



Text: Jutta Harmeyer • Fotos: atelier16 profifotografie

# Design statt Gummibaum

Nicht erst seit Stromberg gilt der Gummibaum als Inbegriff des deutschen Büromuffs. Trübe graubraune Möbelwelten, leicht staubig und immer ein bisschen miefig – so stellen sich viele immer noch das deutsche Durchschnittsbüro vor. Wer zu pro office kommt, hat andere Vorstellungen. Er legt Wert auf Konzepte, die das Arbeiten besser machen. Und die dabei auch noch gut aussehen. stylus hat mit den beiden Geschäftsführern von pro office Osnabrück, Gregor Thier und Christian Grzenkowski, über Bürokultur, kollektive Intelligenz und das perfekte Büro gesprochen.

**Hier vorn an Ihrem Tresen steht das Wort Bürokultur. Was bedeutet das für Sie?**

**Gregor Thier:** Zum einen bedeutet es Beratungskultur. Wir wollen den Kunden mit seinen Bedürfnissen und Anforderungen kennenlernen: Wie sehen seine Räumlichkeiten aus? Wie arbeitet er? Was braucht er? Wie kann es am besten umgesetzt werden? Zum anderen bedeutet Kultur auch eine inspirierende und offene Kooperation mit unseren Kunden, die den Wert unserer Dienstleistung zu schätzen wissen. Es geht also um die gegenseitige Wertschätzung.

**Was genau ist Ihre Dienstleistung?**

**Christian Grzenkowski:** pro office hat sich auf Gesamtkonzepte für Arbeitswelten spezialisiert. Es geht uns um gedeihliche Umgebungen, die das Wohlbefinden steigern. Schließlich verbringen wir viel Zeit an unseren Arbeitsplätzen. Das heißt, es geht uns weniger um Produkte, als um den Bedarf des Kunden und die Ideen, wie dieser Bedarf optimal gedeckt werden kann. Die Entscheidung über das Möbel fällt erst am Ende, vorher müssen viele andere Dinge festgelegt werden.

**Gregor Thier:** Arbeitswelten müssen einerseits funktional und bedarfsorientiert sein, andererseits auch optischen Ansprüchen genügen. Dabei sollen sie bezahlbar bleiben. Ein Konzept zu entwickeln, das all dies erfüllt, erfordert viel Einfühlungsvermögen und Planungsarbeit. Vom Eingriff in die Innenarchitektur über die Raumaufteilung und Arbeitsplatzplanung bis hin zur Umzugsplanung oder Einlagerung von Möbeln übernehmen wir sehr viele unterschiedliche

Aufgaben, die für uns aber zur Gesamtaufgabe gehören: eine produktive Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

**pro office Büro + Wohnkultur verfügt insgesamt über neun Standorte. Unter anderem in Hannover, Bremen, Bielefeld und Lemgo. Wie kam es dazu?**

**Gregor Thier:** Das Stammhaus befindet sich in Lemgo, wurde 1990 gegründet und feiert demnächst 25-jähriges Jubiläum. Die drei Gründer waren und sind bis heute auf der Suche nach Ideen für das bessere Arbeiten: Wie kann man Informationstechnologie (IT) stimmig integrieren? Wie sitzt man dauerhaft bequem? Die Gründer haben zusammen mit hochwertigen Objektausstattern Antworten auf diese Fragen entwickelt. Heute stehen hinter dem Namen pro office neun unabhängige Standorte, die sich als eng kooperierendes Expertennetzwerk sehen. Wir sind in Osnabrück übrigens die einzigen Objektausstatter in diesem hochwertigen Segment.

**Welche Vorteile hat dieses Netzwerk?**

**Christian Grzenkowski:** Der wesentliche Vorteil ist das, was ich gern „kollektive Intelligenz“ nenne. Das zeigt sich vor allem bei der Planung eines Projekts. Jedes pro office-Team hat seine Planungsexperten. Doch der eine hat besondere Erfahrung bei der Ausstattung von Geldinstituten, ein anderer ein Faible für Arztpraxen und wieder ein anderer ist besonders fit bei der Ausstattung von Seniorenresidenzen. Außerdem schaffen wir Synergien, indem wir unsere Geschäftsbereiche Infrastruktur, Verwaltung, Einkauf und Marketing zusammengelegt haben.

**Aus welchen Branchen kommen die Anfragen?**

**Gregor Thier:** Eigentlich aus allen. Von der Kindertagesstätte über Speditionen bis hin zu Maschinenbauunternehmen ist alles dabei. Neben Gewerbe- und Industriebetrieben arbeiten wir aber auch für öffentliche Auftraggeber. Und immer häufiger auch für Privatkunden, denn die Kollektionen, die wir führen, sind auch in privaten Wohnumgebungen äußerst attraktiv. Diese Mischung macht unsere Arbeit so spannend.

**Gibt es etwas, das die Region Osnabrück für Objekteinrichter auszeichnet?**

**Christian Grzenkowski:** Osnabrück bietet als Industrie- und Handelsstandort viele Chancen. Wir besetzen im breiten Angebot der Büroausstatter das Segment der hochwertigen Objekteinrichtung, die auf Konzepten und Visionen basiert. Das bedeutet natürlich nicht, dass man bei uns nur die große Lösung bekommt. Wir verkaufen Qualität auch in Form von ergonomischen Bürostühlen oder praktischen Arbeitstischen. Das Interesse an unserem Angebot geht daher weit über Osnabrück hinaus. Unser Kerngebiet ist zwar die Stadt mit einem Radius von etwa hundert Kilometern, wir haben aber auch etliche Kunden aus ganz anderen Regionen und dem europäischen Ausland.

**Ist es nicht schwer, das Büro immer wieder neu zu erfinden? Woher nehmen Sie Ihre Inspirationen?**

**Gregor Thier:** Wir gehen regelmäßig auf Möbel- und Fachmessen und sehen uns die

aktuellen Trends an. Außerdem veranstalten wir im pro office-Netzwerk regelmäßig thematische Meetings, in denen es neben den Trends auch um die Erfahrungen aus unseren Projekten geht. Kunden und Partner sind ebenfalls immer wieder Inspirationsquellen. Wir berücksichtigen die Wünsche von Bauherren oder Architekten sowie individuelle Farb- und Materialkonzepte auch in unseren Möblierungskonzepten. Dabei können wir auf unsere langjährige Erfahrung und die gute Zusammenarbeit mit den Vorlieferanten zurückgreifen. Das finde ich sehr spannend und inspirierend.

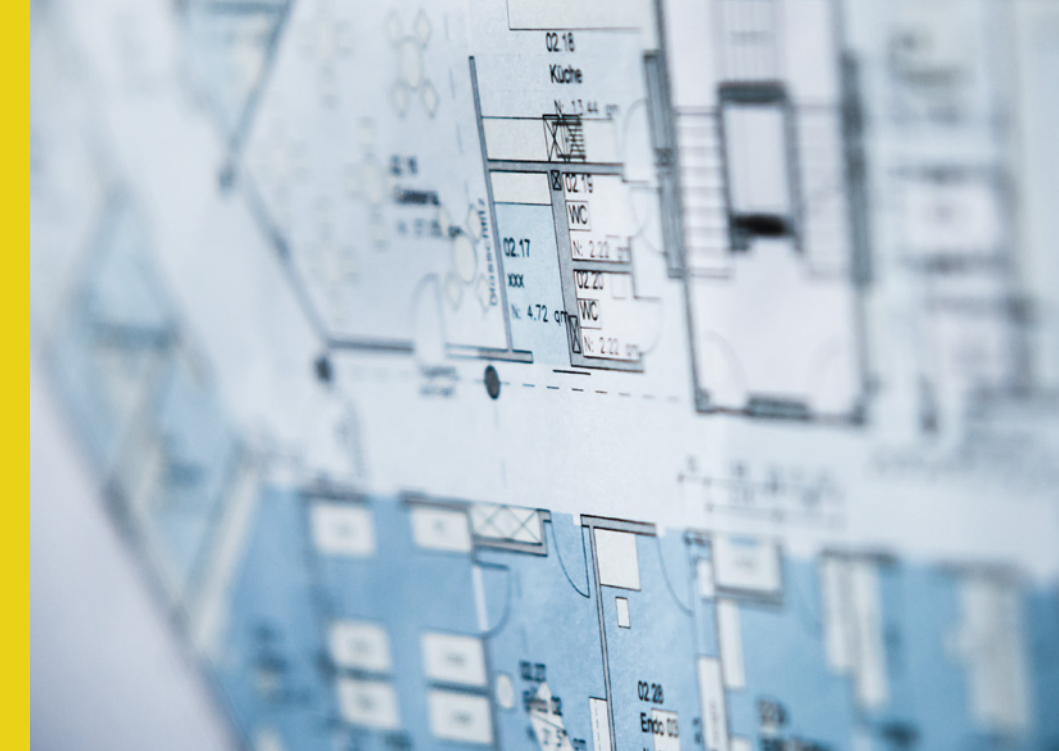
**Christian Grzenkowski:** Indem immer neue Anforderungen an uns gestellt werden, kommen wir auch zu immer neuen Erkenntnissen. Kein Projekt ist wie das andere. So suchen wir immer nach neuen Lösungen. Und finden sie natürlich auch.

**Gregor Thier:** Man könnte sagen, wir arbeiten nach dem Motto „Geht nicht, gibt's nicht.“ Eine unserer Stärken ist es, wirklich individuelle Ideen zu entwickeln. Dafür greifen wir gern auf die Kompetenz im Fachhandwerk zurück. Dort ist man in der Lage, die von uns entwickelten Ideen perfekt umzusetzen. Und falls es nötig und sinnvoll ist, setzen wir sogar direkt bei Herstellern Sonderlösungen durch.

**Sie haben gerade das Thema Trends angesprochen. Was sind die aktuellen Trends im Arbeitsbereich?**

**Christian Grzenkowski:** Seit fünf bis zehn Jahren ist der Markt sehr in Bewegung, neue Büro- und Arbeitsformen werden propagiert und die Möbel passend dazu entwickelt. Es lässt sich ein Trend hin zu mehr Wohnlichkeit und Gemeinsamkeit erkennen. Die Vermischung von Büro und Privat nimmt zu, weil sich die Strukturen und Denkweisen in den Firmen verändern. Sowohl innovative Hersteller, wie Vitra, als auch Planer stellen sich darauf ein.

**Gregor Thier:** In diesem Zusammenhang ist interessant, dass das Home Office rückläufig ist; Unternehmen legen wieder mehr Wert auf die Kultur, die durch gemeinsames Arbeiten entsteht. Ein anderer Aspekt ist natürlich die technische Entwicklung, die bestimmte Möbelkonfigurationen überflüssig macht. WLAN-Verbindungen sind ja schon fast Standard und an neuen Lösungen wie der Stromversorgung über Induktionsflächen wird gearbeitet. Diese Entwicklungen berücksichtigen wir natürlich auch bei unserer Arbeit. Multimedia-Ausstattungen oder Lichtkonzepte gehören zu unseren Planungen immer mit dazu.



**Sie arbeiten eng mit der Firma Vitra zusammen. Was schätzen Sie an der Marke?**

**Christian Grzenkowski:** Ich habe selbst neun Jahre für Vitra gearbeitet und dort sehr viel über Innovationen gelernt. Die Marke setzt immer wieder neue Trends und schafft Überraschungen. Zum Beispiel mit dem Alcove-Sofa der Brüder Bouroullec oder den Work Benches, an denen Teams flexibel arbeiten können. Damit werden neue Arbeitsweisen in den Möbeln abgebildet. Dazu kommen technische Innovationen wie die Synchronmechanik für Bürostühle, die das Sitzen deutlich gesünder gemacht hat. Neben dieser Innovationskraft stehen die Designklassiker, die bis heute nichts an Aktualität eingebüßt haben, äußerst flexibel einsetzbar und auch noch sehr langlebig und wertstabil sind.

**Gregor Thier:** Wir suchen unsere Hersteller nach der Lösungskompetenz aus, dazu zählen neben Vitra auch Unternehmen wie Steelcase, die eigene Forschungen betreiben und daraus neue Produkte entwickeln, damit Mitarbeiter gern in einem Unternehmen arbeiten. Pro office möchte diese Visionen und Trends an Unternehmen vermitteln. Darum stehen wir auch hier in Osnabrück mit Menschen in Verbindung, die sich mit Trends im Arbeitsleben beschäftigen. Professor Dr. Burkhard Bensmann von der Hochschule Osnabrück hat die Ld 21 academy ins Leben gerufen, die sich dem Thema angemessene und wirksame Führung im 21. Jahrhundert widmet. Führung heißt unter anderem, Mitarbeiter an das Unternehmen binden. Und das ist eben auch eine Frage von Lebens- und Arbeitsqualität. Beides können wir durch die Arbeitsumgebung beeinflussen.

**Sich selbst und andere führen**

Wie sieht angemessene und wirksame Führung im 21. Jahrhundert aus? Das ist die Kernfrage, mit der sich die Ld21 academy GmbH beschäftigt. Sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis arbeitet das Team um Prof. Dr. Burkhard Bensmann zu Leadership Development, der Entwicklung der eigenen Führungskompetenz.

**LDC 2015 – Leadership Development Congress am 24. September 2015**

Selbstführung – Körper, Seele und Geist  
Wie man sich als Führungskraft langfristig mental und körperlich fit hält.

Mit renommierten Keynotespeakern und Zeit für anregende Gespräche.

[www.ldc-21.de](http://www.ldc-21.de)

**Und wie sieht Ihre Arbeitsumgebung aus? Haben Sie schon das perfekte Büro?**

**Gregor Thier:** Ich experimentiere gern. Zum Beispiel habe ich vor einer Weile das Quadratmeterprinzip ausprobiert und an einem Tisch mit exakt einem Quadratmeter Fläche gearbeitet. Das beeinflusst auch die Arbeitsweise. Man muss sich anders organisieren. Zurzeit arbeite ich an einem etwas wackeligen Design-Original. Daran finde ich schön, dass man ein gewisses „Oldtimer-Gefühl“ bekommt, wenn man davor sitzt. Ich finde es wichtig, die eingefahrenen Spuren zu verlassen und Neues auszuprobieren, aktiv Erfahrungen zu

produzieren, die wir an unsere Kunden weitergeben können.

**Christian Grzenkowski:** Da wir immer neue Ideen haben und umsetzen, wechselt die Einrichtung häufig, im Showroom ebenso wie in meinem Büro. Wichtig für ein perfektes Büro ist die individuelle Note, das Umgeben mit Dingen, die einen motivieren und positiv wirken. Bei mir ist es beispielsweise mein Rennrad, das mich daran erinnert, regelmäßig meine Batterien aufzuladen. Und sollte einem Kunden ein Möbelstück aus meinem Büro gefallen, kann er es direkt kaufen – im Gegensatz zu meinem Rennrad.

**Gregor Thier:** Da sind wir durchaus spontan. Als ich einmal aus dem Urlaub zurückkehrte, war mein Büro ziemlich leer. Ein Kunde hatte sich für Schreibtisch und Stühle interessiert und sie gleich mitgenommen. Nach der ersten Überraschung war ich begeistert, denn es entstand wieder viel Raum für neue Ideen. So gesehen haben wir die perfekten Büros: Sie passen exakt zu unserer Arbeit! ■



**Geschäftsführer**

Gregor Thier | Christian Grzenkowski

**pro office Osnabrück**

Sutthausen Straße 287  
49080 Osnabrück  
Tel.: 0541 33 50 63 0  
E-Mail: [info.osnabrueck@prooffice.de](mailto:info.osnabrueck@prooffice.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr,  
Samstags nach Vereinbarung.  
Individuelle Terminvereinbarung  
zu anderen Zeiten ist jederzeit  
telefonisch möglich.



[www.prooffice.de/bueromobel/osnabrueck](http://www.prooffice.de/bueromobel/osnabrueck)